

## Arbeitshilfe

# Iranische Märchen rund um den Wald

### FIFF

28<sup>e</sup> Festival International de Films de Fribourg  
29.03.-05.04.2014



**Kurzfilmprogramm**  
**Animationsfilme,**  
**Iran, 2012, 2005, 2012, 2011**

### Regie:

Mohammad-Ali Soleymanzadeh,  
Babak Nazari, Fatemeh  
Goudarzi, Morteza Ahadi

### Produktion:

Institute for the Intellectual  
Development of Children &  
Young Adults - KANOON

Ohne Worte

**Dauer:** 48 Minuten

**Zielpublikum:** ab 4 Jahren

## Inhalt

Diese Reihe von Animationsfilmen umfasst vier Geschichten über Raben, Füchse und andere Wesen aus dem Wald.



### Mutter Rabe und der Fuchs

Mutter Rabe sieht ihre Jungen von einem hungrigen Fuchs bedroht. Mit Hilfe der Dorfbewohner und einem Dachs versucht sie die Gefahr abzuwenden.

### Es war einmal der Mond und der Fuchs

Ein Fuchs verliebt sich in den Mond und unternimmt eine lange Reise, um ihn vom Himmel zu holen und in seinen Bau zu bringen. Als er den Mond, der zusehends abnimmt, schliesslich bei sich untergebracht hat, sieht er sich dessen Launen ausgesetzt.



### Der Fuchs, der den Klängen folgte

Ein kleiner stummer Fuchs ist von den ihn umgebenden Klängen fasziniert. Als er diesen folgt, fällt er in einen Brunnenschacht, wo er einen Gegenstand findet, der es ihm ermöglicht, das Schweigen zu durchbrechen.



### Der rollende Kürbis

Eine Grossmutter erfährt von der Geburt ihres Enkels und beschliesst, diesen zu besuchen. Der Weg ist lang und voller Gefahren, aber sie lässt sich durch nichts entmutigen. Während ihrer Rückkehr greift sie zu einer List, um heil und unversehrt nach Hause zu gelangen.

## Fächer und Themen

### Gestalten

Kunstwerke betrachten und damit die Sinneswahrnehmung schärfen, indem man seine Empfindungen ausdrückt.

### Natur-Mensch-Mitwelt

Sich mit der Vielfalt der Lebensformen befassen und deren gemeinsame Eigenschaften und/oder Charaktere ausfindig machen.

### Allgemeinbildung

Mit selektivem und kritischem Blick und durch das Entwickeln von einfachen Qualitätskriterien die einzelnen Kommunikationsmittel unterscheiden und beschreiben; indem man seine Vorlieben äussert und seine Wahrnehmungen und positiven Eindrücke mit Gleichaltrigen austauscht.

In unterschiedlichen Situationen in der Schule Entscheidungen treffen und diese begründen.

### Deutsch

Umgangssprachliche und schulische mündliche Texte verfassen, indem man den allgemeinen Sinn und die Grundidee mündlicher Botschaften enthüllt, Worte ordnet und folgerichtig wiedergibt.

Aufbau und Funktionsweise der Sprache anhand von Beobachtungen und dem Umgang mit anderen Sprachen bestimmen, indem man die Eigenheiten verschiedener Sprachen und Schriften berücksichtigt.

Die Kunst des Schreibens und die Kommunikationsmittel entdecken und nutzen, indem man das Entschlüsseln von Medien und Bildern fördert.

### Geografie

Sich im räumlichen und sozialen Umfeld situieren, indem man sich mit dem Kartenlesen vertraut macht.

## Kommentar

Mit diesen vier aus dem iranischen Animationsfilm hervorgegangenen Kurzfilmen ohne Worte tauchen wir in die stimmungsvolle und farbige Welt des Waldes ein. Der Fuchs ist beinahe allgegenwärtig. Er tritt in den ersten drei Geschichten in Erscheinung, jeweils in unterschiedlichen Rollen. Während der erste Fuchs der Prototyp eines erbarmungslosen Raubtieres ist, entpuppt sich der zweite als unverbesserlicher Romantiker und der dritte zeigt sich als neugierig und sensibel. Der vierte Film in dieser Reihe unterscheidet sich aus zwei Gründen etwas von den andern. Zunächst durch sein optisches Erscheinungsbild: Damit diese

Erzählung lebhaft wirkt, wurde die Technik mit ausgeschnittenen Stoffen verwendet, was den Film ursprünglicher und handwerklicher wirken lässt. Dann durch das Wesen seiner Figuren, zu denen Tiere der Savanne zählen, was aber eher verwirrend ist. Hier wäre es spannend, die Schüler/innen zu fragen, welche Tiere nicht hierher passen.

Der Umstand, dass die vier Geschichten ohne Worte auskommen, machen sie für jedermann zugänglich; dies verlangt aber gleichzeitig von den Kindern grosse Aufmerksamkeit, damit sie den Sinn der Bilder verstehen und sich die Geschichte zusammensetzen können.



## Lernziele

- Figuren erkennen und beschreiben.
- Verschiedene Animationstechniken unterscheiden.
- Einen Film ohne Worte verstehen und nacherzählen.
- Die eigenen Eindrücke über den Film wiedergeben.
- Emotionen und Gefühle erkennen und schildern.
- Sich über die Gefühle und Emotionen der Figuren äussern, aber auch über die eigenen als Betrachter.
- Den Iran auf einer Landkarte suchen.
- Die kulturellen Eigenheiten des Iran entdecken.
- Verschiedene Schriften vergleichen.
- Die non-verbale Sprache verstehen und anwenden (Rollenspiele).
- Die Tiere des Waldes aufzählen.
- Diejenigen Tiere aus einer Gruppe von Waldtieren herausfinden, die nicht dazugehören.
- Tiere aufgrund unterschiedlicher Kriterien klassifizieren.

## Didaktische Anregungen

### Geografie

Die Schüler/innen vor dem Film darauf hinweisen, dass dieser aus dem Iran stammt. Das Land auf einer Karte lokalisieren. Die Grösse des Landes mit derjenigen der Schweiz vergleichen. Den Schüler/innen verschiedene Landschaften und Städte im Iran zeigen. Ein Buch über den Iran vorstellen, zum Beispiel *Der grosse Schneemann* (siehe weiterführende Informationen), damit sie sich besser mit dem Land vertraut machen können. Dieses Buch mit Illustrationen und deutscher und persischer Schrift schildert eine ganz andere Welt und vermittelt einen Eindruck von der kulturellen und gesellschaftlichen Vielfalt des Landes.

### Naturkunde

Vor dem Film:  
Den Titel dieser Filmreihe bekannt geben und anschliessend erraten lassen, welche Tiere man in den verschiedenen Filmen antreffen könnte; aufzählen und der Lehrperson mitteilen. Nach dem Film die Liste mit den Tieren vergleichen, die effektiv vorgekommen sind, und eventuell ergänzen.

Nach dem Film:  
Die Tiere, denen man im Film begegnet ist, auflisten und nach Arten gruppieren:

- Die Tiere des Waldes herausfinden und jene, die nicht dazugehören.
- Die einheimischen Tiere herausfinden und jene, die nicht einheimisch sind.
- Nach weiteren Kriterien für eine Unterteilung suchen.

### Deutsch

Nach der Filmvorführung die vier Geschichten nacherzählen lassen und dabei möglichst viele Details einbeziehen. Welchen der vier Filme bevorzugen sie?

Weshalb? Für jeden der Filme einen neuen Schluss erfinden.

### Medienerziehung

Das optische Erscheinungsbild der vier Filme vergleichen. Die beiden ersten sind in herkömmlicher digitaler Technik hergestellt, eine den Kindern sicher vertraute Form, während der dritte schlichter und ohne Tiefenwirkung gestaltet ist. Der letzte Film ist aus technischer Sicht der interessanteste, denn er wurde mit ausgeschnittenen Stoffresten hergestellt. Die Schüler/innen sollen herausfinden, ob die vier Filme auf dieselbe Art produziert wurden. Worin unterscheiden sie sich? Die Eigenheiten der unterschiedlichen Techniken beschreiben.

Ein Projekt, mit dem man Kinder auf jeden Fall begeistern kann, ist es, einen eigenen Animationsfilm zu produzieren. Es ist nicht allzu schwierig einen solchen herzustellen, auch mit kleinen Schüler/innen (siehe weiterführende Informationen). Dazu braucht es lediglich etwas Modelliermasse, eine Digitalkamera und ein Stativ (ausleihbar in Medienzentren). Der Schnitt erfolgt mit einem einfachen Programm (Typ iMovie). Man kann zum Beispiel eine Figur schaffen, die nach und nach ihr Äusseres verändert, indem man eine Abfolge von Aufnahmen eines Männleins macht und dabei nach jeder Aufnahme ein kleines Detail verändert.

### Spracherziehung

(Education et ouverture aux langues à l'école, EOLE)

Die Schüler/innen dafür sensibilisieren, dass die Schrift, die sie kennen, nicht die einzige ist. Fragen, welche anderen Schriften sie kennen und diese aufzählen lassen.

Den Schüler/innen verschiedene Beispiele jeder Schriftart zeigen: Chinesisch, Kyrillisch, Japanisch, Koreanisch, Ägyptisch, Hinduistisch, Griechisch, Arabisch, Amharisch und Farsi (persisch). Bücher in verschiedenen Sprachen finden sich in den interkulturellen Bibliotheken, wie etwa LivrEchange in Freiburg. Die verschiedenen Beispiele von Schriften nach ihrem Aussehen gruppieren. Es ist sehr gut möglich, dass Persisch und Arabisch verwechselt werden. Tatsächlich wird Farsi in einer Variante der arabischen Schrift geschrieben, von daher die Ähnlichkeit. Die Schüler/innen darauf aufmerksam machen, dass Persisch von rechts nach links geschrieben wird, beginnend mit dem letzten Buchstaben.

## Körper und Bewegung

Die vorgeführten Filme kommen ganz ohne Worte aus und doch versteht man die vier Geschichten gut. Wie ist das möglich? Die Schüler/innen darauf aufmerksam machen, dass der Film aus einem fernen Land stammt, wo man eine andere Sprache spricht. Die Körpersprache wie auch die wichtigen Gesten sind uns dennoch absolut vertraut. Zusammen mit den Schüler/innen abwechselnd unterschiedliche Gefühle szenisch darstellen oder Tiere des Waldes nachahmen. Man kann auch kleine Gruppen bilden, die von der Lehrperson vorgegebene Szenen nachspielen. Die Älteren können ihre Szenen selber erfinden.

---

## Weiterführende Informationen

### Deutsch

- [Roland Fischer: Vom Einzelbild zum Trickfilm, medien-lab PH Zürich \(PDF\)](#)
- *Der grosse Schneemann*, Seyyed Ali Shodjaie & Elahe Taherian, ein 2-sprachiges Bilderbuch aus dem Iran (Deutsch/Farsi), Baobab Basel, 2013

### Französisch

- *Réaliser un film d'animation en classe*, guide pédagogique de Claire Pailharey aux éditions Educagri
- *Animatou – les cinq univers du matou*, DVD assorti d'un dossier pédagogique sur les techniques d'animation, en prêt dans les médiathèques ou en commande gratuite sur [www.e-media.ch](http://www.e-media.ch)
- *Darya, Reza et Kouros vivent en Iran*, Armand Erchadi et Roman Hossein Khonsari, dans la collection Enfants D'ailleurs aux éditions De La Martinière Jeunesse

---

**Alicia Salinas**, Lehrerin, Januar 2014

(Übersetzung aus dem Französischen: Peter Meier-Apolloni, Twann)



**PLANETE CINEMA**

Festival International  
de Films de Fribourg